



Aktuelle Daten und Indikatoren

REGIONALE ARBEITSMARKT- PROGNOSEN // September 2021

Jörg Heining | Oskar Jost | Anja Rossen | Duncan Roth | Antje Weyh

Auf den folgenden Seiten werden Prognosen des IAB für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Arbeitslosen, der Arbeitslosen differenziert nach Rechtskreisen und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie der Arbeitslosenquote für verschiedene regionale Ebenen dargestellt. Diese Prognose wurde bis zur Ausgabe 1/2015 unter dem Titel „Regionale Arbeitsmarktprognosen der Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ veröffentlicht. Die Berechnungen werden vom Regionalen Forschungsnetz am IAB durchgeführt.

Inhalt

1	Methodische Hinweise	2
2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	4
3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt	5
4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent	11
5	Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt.....	12
6	Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	13
7	Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt	14
8	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt	15
9	Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent	21
10	Arbeitslosenquoten 2022 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent.....	22
11	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt.....	23

1 Methodische Hinweise

Die Prognosen der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten werden dreistufig durchgeführt:

1. Zunächst finden neun verschiedene Zeitreihenmodelle Anwendung. In zwei Modellen werden die Zeitreihen nur durch eigene vergangene Werte erklärt. Bei stark fluktuierenden Zeitreihenverläufen oder keinem erkennbaren Muster in der jüngeren Vergangenheit passen sich diese Modelle am besten an die kurzfristigen Entwicklungen an. Zwei weitere Modelle zerlegen die Zeitreihe in verschiedene Komponenten wie das Niveau, den Trend, die Saison und den Konjunkturzyklus. Der Vorteil dieser beiden Modelle besteht in ihrer relativen Robustheit in der Vorhersagequalität, wenn die Datenreihen über regelmäßige, klar identifizierbare, langfristige Strukturen verfügen. Um die Vorteile der beiden Modellklassen miteinander zu verbinden, wurde zusätzlich eine Kombination aus beiden Ansätzen entwickelt. Bei relativ kleinen regionalen Einheiten wie den Arbeitsagenturbezirken ist davon auszugehen, dass die Entwicklung in einem Bezirk auch stark von den Entwicklungen in räumlich nahen Bezirken mit beeinflusst wird. Solche räumlichen Abhängigkeiten werden in drei weiteren Modellen berücksichtigt. Hiervon betrachten zwei Verfahren die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als voneinander isoliert und tragen nur den räumlichen Wechselwirkungen Rechnung. Das dritte Verfahren, welches nur für die Prognosen der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit Anwendung findet, berücksichtigt zusätzlich zur räumlichen Struktur auch Wechselwirkungen zwischen Arbeitslosigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (am Arbeitsort). Die Ansätze mit räumlicher Autokorrelation wurden im IAB zur Verbesserung der Prognosegüte neu entwickelt. Im letzten Verfahren werden die hinter den Bestandszahlen ablaufenden Prozesse mit Hilfe eines Stock-Flow-Modelles modelliert. Hierbei werden zunächst die Zu- und Abgangsraten prognostiziert und anschließend in Beziehung zum Bestand gesetzt. Solche Modelle weisen vor allem bei Wendepunkten in der Entwicklung der Bestände eine gute Prognosegüte auf.
2. Um die Vor- und Nachteile dieser einzelnen Verfahren auszugleichen, wird anschließend auf der zweiten Stufe ein Durchschnitt der Modelle gebildet. Bei diesem sogenannten Pooling fließen aber nur solche Modelle in die endgültige Prognose je Gebietseinheit ein, deren Entwicklung eine möglichst geringe Abweichung zur Prognose für Gesamtdeutschland aufweist. Gleichzeitig, um internationale und nationale Einflüsse berücksichtigen zu können, gehen die Werte der nationalen Prognosen – in denen wiederum unter anderem internationale Einflüsse berücksichtigt werden – als weitere Erklärungsgröße in das Gesamtmodell für jede regionale Einheit ein. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse im aktuellen IAB Kurzbericht 20/2021.
3. Um die Prognosen auf ihre Validität zu prüfen, werden in einem dritten Schritt die Ergebnisse der Modelle mit den Einschätzungen aus den zehn regionalen Einheiten des IAB verglichen. Somit wird regionales Expertenwissen integriert und die Prognose kann ggf. angepasst werden.

Zusätzlich zu den Prognosen der Jahresdurchschnitte werden hier auch geschätzte Arbeitslosenquoten berechnet. Im Gegensatz zur amtlichen Arbeitslosenquote, bei der alle zivilen Erwerbspersonen als Bezugsgröße herangezogen werden, ist die Bezugsgröße bei den hier dargestellten Quoten eine geschätzte Größe der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Dabei werden die prognostizierten Veränderungen in der Zahl der Arbeitslosen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt. Alle anderen Größen, die in die amtliche Bezugsgröße einfließen, wie beispielsweise die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten oder Beamtinnen und Beamten, werden dagegen als konstant angenommen.

Prognosen sind per Definition durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Aus diesem Grund werden sowohl Unter- als auch Obergrenzen der Prognosen berechnet. Diese sind so ermittelt, dass der später tatsächlich realisierte Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von circa 66 Prozent innerhalb dieser Grenzen liegt. Weil das zugrundeliegende Modell bei den Regionalprognosen von dem für Gesamtdeutschland abweicht, sind auch

die statistischen Unsicherheiten unterschiedlich berechnet. Aus diesem Grund unterscheiden sich auch die Unsicherheitsbereiche.

Eine ausführlichere Erklärung der Methodik finden Sie in: Bach et al. (2009): Der deutsche Arbeitsmarkt - Entwicklungen und Perspektiven. In: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg (Hrsg.), Handbuch Arbeitsmarkt 2009, (IAB-Bibliothek, 314), Bielefeld: Bertelsmann, S. 64–78.

2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	1.025.000	1.042.000	1.032.500	1.051.500	1,7	0,7	2,6
Hamburg	1.011.700	1.027.500	1.016.600	1.038.300	1,6	0,5	2,6
Niedersachsen	3.066.800	3.117.400	3.079.200	3.155.600	1,6	0,4	2,9
Bremen	337.400	341.400	337.600	345.300	1,2	0,1	2,3
Nordrhein-Westfalen	7.120.000	7.242.200	7.177.700	7.306.800	1,7	0,8	2,6
Hessen	2.663.800	2.709.100	2.686.000	2.732.200	1,7	0,8	2,6
Rheinland-Pfalz	1.457.300	1.480.600	1.466.400	1.494.800	1,6	0,6	2,6
Baden-Württemberg	4.785.800	4.863.100	4.811.700	4.914.500	1,6	0,5	2,7
Bayern	5.752.400	5.870.400	5.803.400	5.937.300	2,1	0,9	3,2
Saarland	389.400	393.000	388.300	397.700	0,9	-0,3	2,1
Berlin	1.583.700	1.621.600	1.604.700	1.638.500	2,4	1,3	3,5
Brandenburg	866.400	877.900	868.600	887.200	1,3	0,3	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	576.100	579.400	572.800	586.000	0,6	-0,6	1,7
Sachsen	1.629.300	1.642.900	1.625.100	1.660.600	0,8	-0,3	1,9
Sachsen-Anhalt	801.300	805.800	796.600	814.900	0,6	-0,6	1,7
Thüringen	797.600	800.700	788.400	813.000	0,4	-1,2	1,9
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	27.610.000	28.087.000	27.799.000	28.374.000	1,7	0,7	2,8
Ostdeutschland	6.254.000	6.328.000	6.256.000	6.400.000	1,2	0,0	2,3
Deutschland	33.864.000	34.415.000	34.056.000	34.774.000	1,6	0,6	2,7

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 20/2021 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2021.

3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	82.600	83.100	81.900	84.200	0,6	-0,8	1,9
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	92.800	93.000	91.900	94.000	0,2	-1,0	1,3
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	162.100	163.500	161.500	165.400	0,9	-0,4	2,0
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	165.300	166.100	164.300	167.900	0,5	-0,6	1,6
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	73.300	73.700	72.600	74.900	0,5	-1,0	2,2
35	Cottbus	Brandenburg	220.100	222.000	218.900	225.100	0,9	-0,5	2,3
36	Eberswalde	Brandenburg	91.500	92.900	91.800	94.000	1,5	0,3	2,7
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	138.500	140.600	138.600	142.500	1,5	0,1	2,9
38	Neuruppin	Brandenburg	168.600	170.700	168.100	173.300	1,2	-0,3	2,8
39	Potsdam	Brandenburg	247.700	251.700	249.500	253.800	1,6	0,7	2,5
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	62.100	62.200	61.400	63.000	0,2	-1,1	1,4
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	133.100	133.800	132.200	135.400	0,5	-0,7	1,7
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	71.900	72.000	70.900	73.000	0,1	-1,4	1,5
44	Halle	Sachsen-Anhalt	170.000	171.500	169.500	173.400	0,9	-0,3	2,0
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	201.000	202.900	201.000	204.900	0,9	0,0	1,9
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	60.200	60.400	59.500	61.300	0,3	-1,2	1,8
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	41.100	41.000	40.500	41.600	-0,2	-1,5	1,2
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	61.900	62.000	60.900	63.100	0,2	-1,6	1,9
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	114.500	114.600	112.900	116.300	0,1	-1,4	1,6
72	Bautzen	Sachsen	203.800	205.600	203.300	207.900	0,9	-0,2	2,0
73	Chemnitz	Sachsen	117.300	117.500	116.200	118.800	0,2	-0,9	1,3
74	Dresden	Sachsen	272.700	276.200	272.600	279.800	1,3	0,0	2,6
75	Leipzig	Sachsen	280.600	285.700	281.600	289.700	1,8	0,4	3,2
76	Oschatz	Sachsen	155.300	156.300	154.300	158.400	0,6	-0,6	2,0
77	Pirna	Sachsen	80.200	80.600	79.400	81.900	0,5	-1,0	2,1
78	Plauen	Sachsen	81.400	81.600	80.400	82.800	0,2	-1,2	1,7
79	Riesa	Sachsen	89.500	89.900	88.800	90.900	0,4	-0,8	1,6

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
80	Freiberg	Sachsen	108.100	108.400	107.000	109.700	0,3	-1,0	1,5
92	Zwickau	Sachsen	125.900	126.500	124.600	128.400	0,5	-1,0	2,0
93	Erfurt	Thüringen	224.700	226.300	223.900	228.700	0,7	-0,4	1,8
94	Altenburg-Gera	Thüringen	123.600	123.800	122.100	125.500	0,2	-1,2	1,5
95	Gotha	Thüringen	85.700	86.400	85.000	87.700	0,8	-0,8	2,3
96	Jena	Thüringen	120.100	120.600	118.800	122.400	0,4	-1,1	1,9
97	Nordhausen	Thüringen	83.800	84.600	82.900	86.300	1,0	-1,1	3,0
98	Suhl	Thüringen	159.700	159.000	156.000	161.900	-0,4	-2,3	1,4
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	140.400	143.200	141.800	144.600	2,0	1,0	3,0
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	190.200	193.300	191.500	195.100	1,6	0,7	2,6
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	165.200	167.900	165.800	170.000	1,6	0,4	2,9
123	Hamburg	Hamburg	1.011.700	1.027.500	1.017.600	1.037.300	1,6	0,6	2,5
127	Heide	Schleswig-Holstein	84.200	85.400	84.300	86.400	1,4	0,1	2,6
131	Kiel	Schleswig-Holstein	156.700	159.200	157.500	161.000	1,6	0,5	2,7
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	164.100	166.400	164.500	168.400	1,4	0,2	2,6
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	124.200	126.600	125.300	127.800	1,9	0,9	2,9
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	252.400	254.600	251.100	258.100	0,9	-0,5	2,3
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	365.300	370.000	366.000	373.900	1,3	0,2	2,4
221	Celle	Niedersachsen	107.200	108.400	106.900	109.900	1,1	-0,3	2,5
224	Emden-Leer	Niedersachsen	158.700	160.700	157.600	163.800	1,3	-0,7	3,2
231	Göttingen	Niedersachsen	178.400	180.800	178.600	183.000	1,3	0,1	2,6
234	Hameln	Niedersachsen	123.100	124.900	123.500	126.400	1,5	0,3	2,7
237	Hannover	Niedersachsen	526.900	534.600	528.300	540.900	1,5	0,3	2,7
241	Helmstedt	Niedersachsen	187.400	190.200	185.700	194.800	1,5	-0,9	3,9
244	Hildesheim	Niedersachsen	127.300	129.000	127.600	130.400	1,3	0,2	2,4
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	175.100	178.400	176.000	180.900	1,9	0,5	3,3
257	Nordhorn	Niedersachsen	198.100	202.500	199.900	205.000	2,2	0,9	3,5
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	288.300	294.700	291.500	297.800	2,2	1,1	3,3
264	Osnabrück	Niedersachsen	230.500	234.100	231.100	237.100	1,6	0,3	2,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	174.200	177.300	174.900	179.800	1,8	0,4	3,2
274	Vechta	Niedersachsen	145.900	149.900	148.100	151.600	2,7	1,5	3,9
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	165.400	168.700	166.700	170.600	2,0	0,8	3,1
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	385.500	392.200	388.000	396.500	1,7	0,6	2,9
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	248.600	252.300	249.500	255.000	1,5	0,4	2,6
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	350.400	359.200	355.500	362.900	2,5	1,5	3,6
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	191.600	194.900	192.500	197.200	1,7	0,5	2,9
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	351.100	357.200	353.000	361.500	1,7	0,5	3,0
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	204.900	207.600	205.000	210.100	1,3	0,0	2,5
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	228.200	234.000	231.300	236.700	2,5	1,4	3,7
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	117.300	119.200	117.900	120.400	1,6	0,5	2,6
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	251.900	256.700	254.000	259.400	1,9	0,8	3,0
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	436.500	444.400	439.900	448.900	1,8	0,8	2,8
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	178.000	180.500	178.800	182.200	1,4	0,4	2,4
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	258.800	259.800	256.900	262.700	0,4	-0,7	1,5
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	115.700	116.200	114.500	117.900	0,4	-1,0	1,9
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	181.500	183.900	181.700	186.000	1,3	0,1	2,5
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	196.400	200.600	198.300	203.000	2,1	1,0	3,4
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	229.400	233.100	230.600	235.600	1,6	0,5	2,7
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	162.400	165.000	162.700	167.300	1,6	0,2	3,0
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	593.600	606.000	599.200	612.800	2,1	0,9	3,2
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	190.400	193.600	191.600	195.700	1,7	0,6	2,8
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	195.700	198.200	196.300	200.100	1,3	0,3	2,2
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	259.900	265.100	262.300	268.000	2,0	0,9	3,1
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	276.500	281.900	279.100	284.700	2,0	0,9	3,0
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	126.800	127.800	126.300	129.300	0,8	-0,4	2,0
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	168.700	171.200	169.300	173.100	1,5	0,4	2,6
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	174.500	178.400	176.100	180.700	2,2	0,9	3,6
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	167.700	171.300	169.400	173.200	2,1	1,0	3,3

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	178.700	181.600	179.500	183.700	1,6	0,4	2,8
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	222.700	225.800	223.100	228.600	1,4	0,2	2,6
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	247.600	252.100	249.100	255.100	1,8	0,6	3,0
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	229.000	232.400	229.100	235.600	1,5	0,0	2,9
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	145.000	146.700	144.700	148.700	1,2	-0,2	2,6
415	Darmstadt	Hessen	293.600	299.600	296.300	302.900	2,0	0,9	3,2
419	Frankfurt	Hessen	604.600	614.000	608.000	619.900	1,6	0,6	2,5
427	Gießen	Hessen	227.300	231.800	229.700	233.900	2,0	1,1	2,9
431	Hanau	Hessen	139.400	141.700	139.900	143.600	1,6	0,4	3,0
433	Bad Homburg	Hessen	302.500	307.200	304.500	310.000	1,6	0,7	2,5
435	Kassel	Hessen	219.300	222.600	219.200	226.000	1,5	0,0	3,1
439	Korbach	Hessen	122.700	125.100	123.700	126.500	2,0	0,8	3,1
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	152.700	155.900	154.100	157.700	2,1	0,9	3,3
447	Marburg	Hessen	94.200	95.900	94.800	97.000	1,8	0,6	3,0
451	Offenbach	Hessen	175.600	178.400	176.800	180.100	1,6	0,7	2,6
459	Wiesbaden	Hessen	186.900	190.200	188.800	191.500	1,8	1,0	2,5
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	120.400	122.200	120.800	123.600	1,5	0,3	2,7
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	166.800	168.600	166.900	170.300	1,1	0,1	2,1
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	204.100	207.600	205.200	210.000	1,7	0,5	2,9
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	183.500	186.600	184.100	189.100	1,7	0,3	3,1
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	245.000	249.900	247.600	252.300	2,0	1,1	3,0
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	103.700	105.300	104.200	106.400	1,5	0,5	2,6
543	Landau	Rheinland-Pfalz	152.400	155.400	154.000	156.900	2,0	1,0	3,0
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	103.500	105.200	104.300	106.200	1,6	0,8	2,6
555	Saarland	Saarland	389.400	393.000	389.600	396.400	0,9	0,1	1,8
563	Trier	Rheinland-Pfalz	177.900	179.800	177.800	181.800	1,1	-0,1	2,2
611	Aalen	Baden-Württemberg	182.300	184.700	182.500	186.900	1,3	0,1	2,5
614	Balingen	Baden-Württemberg	120.300	122.200	121.100	123.300	1,6	0,7	2,5
617	Freiburg	Baden-Württemberg	273.400	279.400	276.600	282.100	2,2	1,2	3,2

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
621	Göppingen	Baden-Württemberg	308.000	313.000	309.500	316.400	1,6	0,5	2,7
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	275.200	280.600	277.800	283.500	2,0	0,9	3,0
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	219.100	223.200	220.900	225.500	1,9	0,8	2,9
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	468.000	474.500	469.900	479.100	1,4	0,4	2,4
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	322.700	328.400	324.700	332.000	1,8	0,6	2,9
637	Lörrach	Baden-Württemberg	133.700	135.200	133.600	136.900	1,1	-0,1	2,4
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	209.300	213.000	210.300	215.600	1,8	0,5	3,0
644	Mannheim	Baden-Württemberg	191.600	194.200	191.900	196.500	1,4	0,2	2,6
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	220.700	224.000	221.100	226.900	1,5	0,2	2,8
651	Offenburg	Baden-Württemberg	187.000	191.200	189.100	193.300	2,2	1,1	3,4
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	204.500	208.700	206.400	210.900	2,1	0,9	3,1
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	152.900	154.500	152.800	156.200	1,0	-0,1	2,2
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	249.400	253.900	251.000	256.900	1,8	0,6	3,0
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	609.300	615.600	609.800	621.400	1,0	0,1	2,0
684	Ulm	Baden-Württemberg	243.700	248.500	246.100	251.000	2,0	1,0	3,0
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	214.700	218.300	215.600	221.100	1,7	0,4	3,0
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	164.700	167.800	165.800	169.700	1,9	0,7	3,0
715	Aschaffenburg	Bayern	146.300	149.500	147.700	151.300	2,2	1,0	3,4
723	Bayreuth-Hof	Bayern	192.400	196.100	193.900	198.300	1,9	0,8	3,1
727	Bamberg-Coburg	Bayern	247.000	250.800	247.800	253.900	1,5	0,3	2,8
729	Fürth	Bayern	257.100	262.300	259.300	265.200	2,0	0,9	3,2
735	Nürnberg	Bayern	384.600	390.600	386.200	394.900	1,6	0,4	2,7
739	Regensburg	Bayern	270.400	275.900	272.800	279.100	2,0	0,9	3,2
743	Schwandorf	Bayern	169.000	172.500	170.400	174.700	2,1	0,8	3,4
747	Schweinfurt	Bayern	177.500	180.500	178.200	182.800	1,7	0,4	3,0
751	Weiden	Bayern	88.200	90.200	89.100	91.300	2,3	1,0	3,5
759	Würzburg	Bayern	217.200	221.500	219.200	223.700	2,0	0,9	3,0
811	Augsburg	Bayern	265.400	270.700	267.800	273.600	2,0	0,9	3,1
815	Deggendorf	Bayern	138.900	142.100	140.200	144.000	2,3	0,9	3,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
819	Donauwörth	Bayern	219.100	223.700	221.000	226.400	2,1	0,9	3,3
823	Freising	Bayern	216.800	220.700	218.300	223.100	1,8	0,7	2,9
827	Ingolstadt	Bayern	224.600	228.600	225.300	231.900	1,8	0,3	3,3
831	Kempten-Memmingen	Bayern	281.700	288.600	285.400	291.800	2,4	1,3	3,6
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	182.800	187.000	184.800	189.300	2,3	1,1	3,6
843	München	Bayern	1.152.600	1.177.500	1.165.800	1.189.200	2,2	1,1	3,2
847	Passau	Bayern	129.400	132.200	130.600	133.800	2,2	0,9	3,4
855	Rosenheim	Bayern	198.400	202.700	200.100	205.200	2,2	0,9	3,4
859	Traunstein	Bayern	199.800	204.600	201.900	207.200	2,4	1,1	3,7
863	Weilheim	Bayern	228.500	234.300	231.700	236.900	2,5	1,4	3,7
900	Berlin	Berlin	1.583.700	1.621.600	1.604.900	1.638.300	2,4	1,3	3,4
Deutschland(West/Ost/Gesamt)³⁾									
Westdeutschland			27.610.000	28.087.000	27.799.000	28.374.000	1,7	0,7	2,8
Ostdeutschland			6.254.000	6.328.000	6.256.000	6.400.000	1,2	0,0	2,3
Deutschland			33.864.000	34.415.000	34.056.000	34.774.000	1,6	0,6	2,7

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

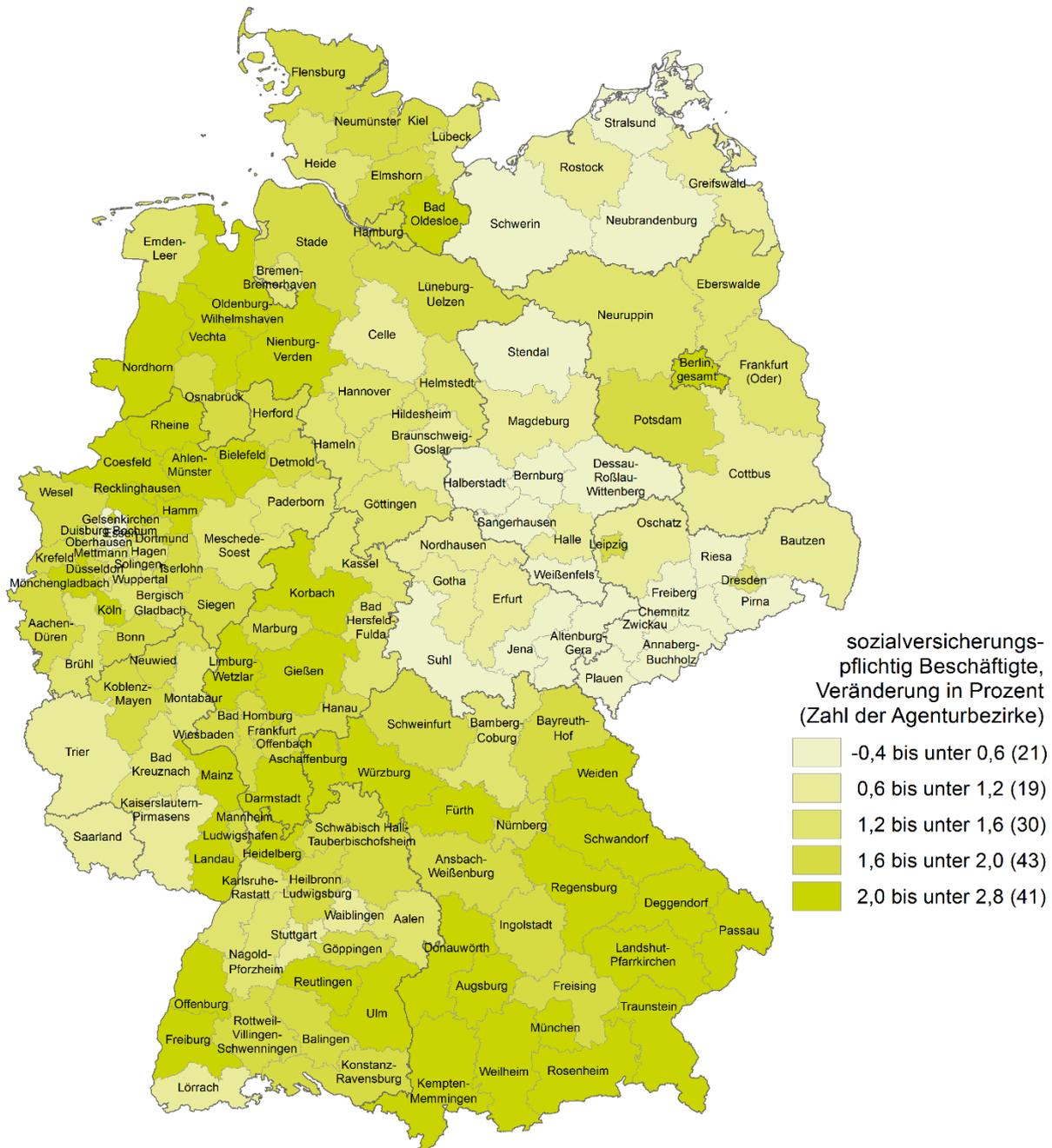
²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zeitreihe von Januar 1993 bis Juni 2021.

4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent



Stand: September 2021;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2021;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2021, eigene Berechnungen.

5 Arbeitslose nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	89.100	78.200	71.500	85.000	-12,2	-19,8	-4,6
Hamburg	80.600	72.000	66.500	77.500	-10,7	-17,5	-3,8
Niedersachsen	243.700	222.100	207.000	237.300	-8,9	-15,1	-2,6
Bremen	39.100	34.600	32.600	36.600	-11,5	-16,6	-6,4
Nordrhein-Westfalen	717.800	638.500	590.500	686.500	-11,0	-17,7	-4,4
Hessen	178.700	161.100	148.300	173.800	-9,8	-17,0	-2,7
Rheinland-Pfalz	112.600	101.800	92.700	110.900	-9,6	-17,7	-1,5
Baden-Württemberg	249.000	221.000	195.800	246.100	-11,2	-21,4	-1,2
Bayern	265.500	232.600	201.200	263.900	-12,4	-24,2	-0,6
Saarland	36.100	32.300	29.300	35.300	-10,5	-18,8	-2,2
Berlin	195.800	173.300	160.300	186.300	-11,5	-18,1	-4,9
Brandenburg	77.000	66.200	57.200	75.200	-14,0	-25,7	-2,3
Mecklenburg-Vorpommern	62.200	54.500	46.700	62.300	-12,4	-24,9	0,2
Sachsen	123.500	110.300	96.600	124.000	-10,7	-21,8	0,4
Sachsen-Anhalt	80.200	69.400	61.200	77.700	-13,5	-23,7	-3,1
Thüringen	62.100	54.100	46.200	61.900	-12,9	-25,6	-0,3
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	2.012.000	1.794.000	1.635.000	1.953.000	-10,8	-18,7	-2,9
Ostdeutschland	601.000	528.000	468.000	587.000	-12,1	-22,1	-2,3
Deutschland	2.613.000	2.322.000	2.104.000	2.540.000	-11,1	-19,5	-2,8

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 20/2021 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 1991 bis August 2021.

6 Arbeitslose im SGB II nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	56.100	52.200	47.200	57.100	-7,0	-15,9	1,8
Hamburg	51.300	49.800	45.700	54.000	-2,9	-10,9	5,3
Niedersachsen	155.800	149.600	140.000	159.100	-4,0	-10,1	2,1
Bremen	30.300	29.000	27.100	30.900	-4,3	-10,6	2,0
Nordrhein-Westfalen	498.100	482.200	455.000	509.400	-3,2	-8,7	2,3
Hessen	109.800	106.000	97.100	115.000	-3,5	-11,6	4,7
Rheinland-Pfalz	64.300	61.200	56.600	65.800	-4,8	-12,0	2,3
Baden-Württemberg	125.000	119.700	110.300	129.200	-4,2	-11,8	3,4
Bayern	112.200	104.600	94.000	115.300	-6,8	-16,2	2,8
Saarland	24.000	23.000	20.900	25.200	-4,2	-12,9	5,0
Berlin	138.000	133.100	121.900	144.400	-3,6	-11,7	4,6
Brandenburg	50.100	46.900	40.800	52.900	-6,4	-18,6	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	39.900	37.800	33.100	42.400	-5,3	-17,0	6,3
Sachsen	79.500	75.000	66.000	84.000	-5,7	-17,0	5,7
Sachsen-Anhalt	54.100	51.300	44.900	57.700	-5,2	-17,0	6,7
Thüringen	36.600	35.600	30.400	40.800	-2,7	-16,9	11,5
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	1.227.000	1.177.000	1.094.000	1.261.000	-4,1	-10,8	2,8
Ostdeutschland	398.000	380.000	337.000	422.000	-4,5	-15,3	6,0
Deutschland	1.625.000	1.557.000	1.431.000	1.683.000	-4,2	-11,9	3,6

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 20/2021 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2021.

7 Arbeitslose im SGB III nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	33.000	26.000	23.200	28.800	-21,2	-29,7	-12,7
Hamburg	29.300	22.200	19.600	24.800	-24,2	-33,1	-15,4
Niedersachsen	87.900	72.500	64.400	80.600	-17,5	-26,7	-8,3
Bremen	8.800	5.600	4.600	6.600	-36,4	-47,7	-25,0
Nordrhein-Westfalen	219.700	156.300	134.100	178.500	-28,9	-39,0	-18,8
Hessen	68.900	55.100	46.900	63.300	-20,0	-31,9	-8,1
Rheinland-Pfalz	48.300	40.600	35.200	46.000	-15,9	-27,1	-4,8
Baden-Württemberg	124.000	101.300	85.500	117.100	-18,3	-31,0	-5,6
Bayern	153.300	128.000	110.400	145.600	-16,5	-28,0	-5,0
Saarland	12.100	9.300	7.600	11.000	-23,1	-37,2	-9,1
Berlin	57.800	40.200	35.300	45.100	-30,4	-38,9	-22,0
Brandenburg	26.900	19.300	16.400	22.200	-28,3	-39,0	-17,5
Mecklenburg-Vorpommern	22.300	16.700	14.800	18.600	-25,1	-33,6	-16,6
Sachsen	44.000	35.300	30.800	39.800	-19,8	-30,0	-9,5
Sachsen-Anhalt	26.100	18.100	15.000	21.200	-30,7	-42,5	-18,8
Thüringen	25.500	18.500	15.500	21.500	-27,5	-39,2	-15,7
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	785.000	617.000	532.000	702.000	-21,4	-32,2	-10,6
Ostdeutschland	203.000	148.000	128.000	168.000	-27,1	-36,9	-17,2
Deutschland	988.000	765.000	659.000	871.000	-22,6	-33,3	-11,8

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Aufgrund methodischer Unterschiede sind die hier berechneten Unter- und Obergrenzen nicht mit denen im IAB-Kurzbericht 20/2021 vergleichbar.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Januar 2005 bis August 2021.

8 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken im Jahresdurchschnitt

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
30	Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	9.800	8.500	7.200	9.800	-13,3	-26,5	0,0
31	Neubrandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	11.200	10.000	8.600	11.300	-10,7	-23,2	0,9
32	Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	14.200	12.100	10.400	13.800	-14,8	-26,8	-2,8
33	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern	16.700	14.700	12.300	17.100	-12,0	-26,3	2,4
34	Stralsund	Mecklenburg-Vorpommern	10.300	9.200	7.900	10.600	-10,7	-23,3	2,9
35	Cottbus	Brandenburg	18.300	15.400	12.500	18.300	-15,8	-31,7	0,0
36	Eberswalde	Brandenburg	11.400	10.100	8.400	11.800	-11,4	-26,3	3,5
37	Frankfurt (Oder)	Brandenburg	13.500	11.800	10.300	13.300	-12,6	-23,7	-1,5
38	Neuruppin	Brandenburg	16.500	13.800	12.100	15.600	-16,4	-26,7	-5,5
39	Potsdam	Brandenburg	17.300	15.100	13.500	16.700	-12,7	-22,0	-3,5
41	Bernburg	Sachsen-Anhalt	7.200	6.200	5.000	7.300	-13,9	-30,6	1,4
42	Dessau-Roßlau-Wittenberg	Sachsen-Anhalt	12.700	10.800	9.100	12.500	-15,0	-28,3	-1,6
43	Halberstadt	Sachsen-Anhalt	5.900	4.800	3.700	6.000	-18,6	-37,3	1,7
44	Halle	Sachsen-Anhalt	16.900	14.700	13.500	15.800	-13,0	-20,1	-6,5
45	Magdeburg	Sachsen-Anhalt	17.800	15.400	13.100	17.600	-13,5	-26,4	-1,1
46	Weißenfels	Sachsen-Anhalt	6.000	5.300	4.200	6.300	-11,7	-30,0	5,0
47	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt	6.100	5.500	4.700	6.300	-9,8	-23,0	3,3
48	Stendal	Sachsen-Anhalt	7.600	6.700	5.400	7.900	-11,8	-28,9	3,9
71	Annaberg-Buchholz	Sachsen	7.600	6.400	4.900	7.900	-15,8	-35,5	3,9
72	Bautzen	Sachsen	17.800	16.100	14.100	18.200	-9,6	-20,8	2,2
73	Chemnitz	Sachsen	8.800	7.900	7.000	8.800	-10,2	-20,5	0,0
74	Dresden	Sachsen	18.400	16.700	15.600	17.700	-9,2	-15,2	-3,8
75	Leipzig	Sachsen	23.400	21.000	19.100	22.800	-10,3	-18,4	-2,6
76	Oschatz	Sachsen	14.000	12.700	10.900	14.600	-9,3	-22,1	4,3
77	Pirna	Sachsen	6.000	5.400	4.500	6.300	-10,0	-25,0	5,0
78	Plauen	Sachsen	5.600	4.800	3.900	5.700	-14,3	-30,4	1,8
79	Riesa	Sachsen	6.800	6.100	5.200	6.900	-10,3	-23,5	1,5

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
80	Freiberg	Sachsen	7.700	6.700	5.500	7.900	-13,0	-28,6	2,6
92	Zwickau	Sachsen	7.400	6.500	4.900	8.000	-12,2	-33,8	8,1
93	Erfurt	Thüringen	16.000	13.700	11.600	15.700	-14,4	-27,5	-1,9
94	Altenburg-Gera	Thüringen	10.900	9.500	7.900	11.100	-12,8	-27,5	1,8
95	Gotha	Thüringen	7.700	6.900	5.700	8.100	-10,4	-26,0	5,2
96	Jena	Thüringen	8.100	7.100	6.100	8.000	-12,3	-24,7	-1,2
97	Nordhausen	Thüringen	8.100	7.200	5.700	8.600	-11,1	-29,6	6,2
98	Suhl	Thüringen	11.300	9.700	7.400	12.000	-14,2	-34,5	6,2
111	Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein	10.400	9.300	8.400	10.200	-10,6	-19,2	-1,9
115	Elmshorn	Schleswig-Holstein	16.900	14.800	13.700	15.800	-12,4	-18,9	-6,5
119	Flensburg	Schleswig-Holstein	14.600	12.600	10.700	14.600	-13,7	-26,7	0,0
123	Hamburg	Hamburg	80.600	72.000	67.400	76.600	-10,7	-16,4	-5,0
127	Heide	Schleswig-Holstein	8.400	7.500	6.500	8.500	-10,7	-22,6	1,2
131	Kiel	Schleswig-Holstein	14.100	12.400	10.800	14.000	-12,1	-23,4	-0,7
135	Lübeck	Schleswig-Holstein	14.700	12.900	11.100	14.600	-12,2	-24,5	-0,7
139	Neumünster	Schleswig-Holstein	10.000	8.700	7.700	9.700	-13,0	-23,0	-3,0
211	Braunschweig-Goslar	Niedersachsen	19.900	17.500	16.200	18.800	-12,1	-18,6	-5,5
214	Bremen-Bremerhaven	Bremen/Niedersachsen	41.100	36.700	33.800	39.600	-10,7	-17,8	-3,6
221	Celle	Niedersachsen	10.100	9.100	8.400	9.800	-9,9	-16,8	-3,0
224	Emden-Leer	Niedersachsen	15.800	14.200	13.100	15.400	-10,1	-17,1	-2,5
231	Göttingen	Niedersachsen	13.700	12.500	11.200	13.900	-8,8	-18,2	1,5
234	Hameln	Niedersachsen	11.900	11.000	10.100	11.900	-7,6	-15,1	0,0
237	Hannover	Niedersachsen	48.700	45.600	41.800	49.500	-6,4	-14,2	1,6
241	Helmstedt	Niedersachsen	10.800	9.800	9.000	10.500	-9,3	-16,7	-2,8
244	Hildesheim	Niedersachsen	13.200	11.900	10.900	12.900	-9,8	-17,4	-2,3
251	Lüneburg-Uelzen	Niedersachsen	16.100	14.600	13.500	15.700	-9,3	-16,1	-2,5
257	Nordhorn	Niedersachsen	7.600	6.800	5.700	7.800	-10,5	-25,0	2,6
261	Oldenburg-Wilhelmshaven	Niedersachsen	24.900	22.700	20.900	24.500	-8,8	-16,1	-1,6
264	Osnabrück	Niedersachsen	13.600	12.200	10.800	13.500	-10,3	-20,6	-0,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
267	Stade	Niedersachsen	16.300	14.700	13.500	15.900	-9,8	-17,2	-2,5
274	Vechta	Niedersachsen	7.700	7.000	6.300	7.700	-9,1	-18,2	0,0
277	Nienburg-Verden	Niedersachsen	11.400	10.400	9.500	11.200	-8,8	-16,7	-1,8
311	Aachen-Düren	Nordrhein-Westfalen	41.000	36.300	32.800	39.900	-11,5	-20,0	-2,7
315	Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	24.600	22.100	20.200	23.900	-10,2	-17,9	-2,8
317	Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	24.500	22.200	20.200	24.300	-9,4	-17,6	-0,8
321	Bochum	Nordrhein-Westfalen	26.900	24.500	22.200	26.800	-8,9	-17,5	-0,4
323	Bonn	Nordrhein-Westfalen	31.400	25.600	23.400	27.900	-18,5	-25,5	-11,1
325	Brühl	Nordrhein-Westfalen	24.300	22.700	21.100	24.300	-6,6	-13,2	0,0
327	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen	11.500	10.200	8.700	11.700	-11,3	-24,3	1,7
331	Detmold	Nordrhein-Westfalen	10.600	9.400	8.600	10.200	-11,3	-18,9	-3,8
333	Dortmund	Nordrhein-Westfalen	36.400	32.000	29.500	34.600	-12,1	-19,0	-4,9
337	Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	27.700	25.900	23.900	28.000	-6,5	-13,7	1,1
341	Duisburg	Nordrhein-Westfalen	31.300	26.000	24.000	28.000	-16,9	-23,3	-10,5
343	Essen	Nordrhein-Westfalen	32.300	28.200	26.000	30.500	-12,7	-19,5	-5,6
345	Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	24.400	21.800	20.000	23.600	-10,7	-18,0	-3,3
347	Hagen	Nordrhein-Westfalen	23.400	20.500	18.800	22.200	-12,4	-19,7	-5,1
351	Hamm	Nordrhein-Westfalen	24.100	22.500	20.600	24.400	-6,6	-14,5	1,2
353	Herford	Nordrhein-Westfalen	16.500	14.900	13.100	16.600	-9,7	-20,6	0,6
355	Iserlohn	Nordrhein-Westfalen	15.700	13.900	12.000	15.800	-11,5	-23,6	0,6
357	Köln	Nordrhein-Westfalen	55.800	47.600	44.800	50.400	-14,7	-19,7	-9,7
361	Krefeld	Nordrhein-Westfalen	22.800	20.800	19.200	22.400	-8,8	-15,8	-1,8
364	Mettmann	Nordrhein-Westfalen	17.500	15.800	14.400	17.100	-9,7	-17,7	-2,3
365	Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	28.800	26.700	24.600	28.800	-7,3	-14,6	0,0
367	Ahlen-Münster	Nordrhein-Westfalen	16.100	14.400	13.300	15.600	-10,6	-17,4	-3,1
371	Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	18.600	15.000	13.700	16.400	-19,4	-26,3	-11,8
373	Paderborn	Nordrhein-Westfalen	12.300	11.100	10.000	12.300	-9,8	-18,7	0,0
375	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	28.000	25.500	23.200	27.800	-8,9	-17,1	-0,7
377	Rheine	Nordrhein-Westfalen	10.700	9.700	8.800	10.500	-9,3	-17,8	-1,9

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
381	Siegen	Nordrhein-Westfalen	11.600	10.300	9.000	11.600	-11,2	-22,4	0,0
383	Meschede-Soest	Nordrhein-Westfalen	15.600	13.900	12.400	15.400	-10,9	-20,5	-1,3
387	Wesel	Nordrhein-Westfalen	24.800	22.700	20.200	25.300	-8,5	-18,5	2,0
391	Solingen-Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	28.600	26.300	23.300	29.300	-8,0	-18,5	2,4
411	Bad Hersfeld-Fulda	Hessen	6.300	5.500	4.600	6.500	-12,7	-27,0	3,2
415	Darmstadt	Hessen	20.800	18.400	16.600	20.300	-11,5	-20,2	-2,4
419	Frankfurt	Hessen	28.600	26.600	24.400	28.700	-7,0	-14,7	0,3
427	Gießen	Hessen	17.700	15.900	14.300	17.500	-10,2	-19,2	-1,1
431	Hanau	Hessen	11.300	10.000	8.900	11.100	-11,5	-21,2	-1,8
433	Bad Homburg	Hessen	20.000	18.400	16.800	19.900	-8,0	-16,0	-0,5
435	Kassel	Hessen	16.500	14.800	13.100	16.500	-10,3	-20,6	0,0
439	Korbach	Hessen	6.800	6.000	4.900	7.100	-11,8	-27,9	4,4
443	Limburg-Wetzlar	Hessen	11.300	10.000	8.900	11.000	-11,5	-21,2	-2,7
447	Marburg	Hessen	5.300	4.600	4.000	5.200	-13,2	-24,5	-1,9
451	Offenbach	Hessen	17.800	16.300	14.900	17.600	-8,4	-16,3	-1,1
459	Wiesbaden	Hessen	16.300	14.600	13.500	15.700	-10,4	-17,2	-3,7
511	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz	10.000	9.000	7.800	10.100	-10,0	-22,0	1,0
515	Kaiserslautern-Pirmasens	Rheinland-Pfalz	17.500	16.200	14.600	17.800	-7,4	-16,6	1,7
519	Koblenz-Mayen	Rheinland-Pfalz	12.300	11.300	10.200	12.400	-8,1	-17,1	0,8
523	Ludwigshafen	Rheinland-Pfalz	16.300	14.400	13.200	15.700	-11,7	-19,0	-3,7
527	Mainz	Rheinland-Pfalz	18.900	17.000	15.400	18.600	-10,1	-18,5	-1,6
535	Montabaur	Rheinland-Pfalz	5.700	5.000	4.100	6.000	-12,3	-28,1	5,3
543	Landau	Rheinland-Pfalz	12.100	11.200	10.000	12.400	-7,4	-17,4	2,5
547	Neuwied	Rheinland-Pfalz	8.700	7.900	6.900	9.000	-9,2	-20,7	3,4
555	Saarland	Saarland	36.100	32.300	28.800	35.700	-10,5	-20,2	-1,1
563	Trier	Rheinland-Pfalz	11.100	9.800	8.600	11.000	-11,7	-22,5	-0,9
611	Aalen	Baden-Württemberg	9.300	8.400	7.100	9.600	-9,7	-23,7	3,2
614	Balingen	Baden-Württemberg	6.600	5.800	4.900	6.700	-12,1	-25,8	1,5
617	Freiburg	Baden-Württemberg	14.700	13.500	12.300	14.600	-8,2	-16,3	-0,7

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
621	Göppingen	Baden-Württemberg	18.600	16.700	15.000	18.400	-10,2	-19,4	-1,1
624	Heidelberg	Baden-Württemberg	16.700	14.700	13.400	16.000	-12,0	-19,8	-4,2
627	Heilbronn	Baden-Württemberg	11.100	9.800	8.600	11.100	-11,7	-22,5	0,0
631	Karlsruhe-Rastatt	Baden-Württemberg	23.300	20.200	18.100	22.400	-13,3	-22,3	-3,9
634	Konstanz-Ravensburg	Baden-Württemberg	14.900	13.000	11.600	14.400	-12,8	-22,1	-3,4
637	Lörrach	Baden-Württemberg	9.800	8.700	7.800	9.500	-11,2	-20,4	-3,1
641	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	10.600	9.600	8.400	10.800	-9,4	-20,8	1,9
644	Mannheim	Baden-Württemberg	12.600	11.100	10.100	12.000	-11,9	-19,8	-4,8
647	Nagold-Pforzheim	Baden-Württemberg	14.500	13.000	11.100	15.000	-10,3	-23,4	3,4
651	Offenburg	Baden-Württemberg	9.000	8.000	6.800	9.100	-11,1	-24,4	1,1
664	Reutlingen	Baden-Württemberg	10.700	9.600	8.300	10.800	-10,3	-22,4	0,9
671	Waiblingen	Baden-Württemberg	10.100	8.900	7.900	9.900	-11,9	-21,8	-2,0
674	Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	Baden-Württemberg	11.200	9.800	8.400	11.100	-12,5	-25,0	-0,9
677	Stuttgart	Baden-Württemberg	26.000	23.300	21.100	25.600	-10,4	-18,8	-1,5
684	Ulm	Baden-Württemberg	9.100	7.900	6.400	9.300	-13,2	-29,7	2,2
687	Rottweil-Villingen-Schwenningen	Baden-Württemberg	10.200	9.000	7.200	10.800	-11,8	-29,4	5,9
711	Ansbach-Weißenburg	Bayern	7.400	6.400	5.500	7.400	-13,5	-25,7	0,0
715	Aschaffenburg	Bayern	8.100	7.200	6.300	8.200	-11,1	-22,2	1,2
723	Bayreuth-Hof	Bayern	10.000	8.700	7.500	9.900	-13,0	-25,0	-1,0
727	Bamberg-Coburg	Bayern	12.200	10.600	8.900	12.300	-13,1	-27,0	0,8
729	Fürth	Bayern	12.500	11.100	9.900	12.300	-11,2	-20,8	-1,6
735	Nürnberg	Bayern	21.800	19.100	17.700	20.400	-12,4	-18,8	-6,4
739	Regensburg	Bayern	10.900	9.500	8.200	10.800	-12,8	-24,8	-0,9
743	Schwandorf	Bayern	7.600	6.600	5.600	7.600	-13,2	-26,3	0,0
747	Schweinfurt	Bayern	8.100	7.000	6.100	8.000	-13,6	-24,7	-1,2
751	Weiden	Bayern	4.100	3.500	2.900	4.200	-14,6	-29,3	2,4
759	Würzburg	Bayern	8.000	6.800	5.800	7.900	-15,0	-27,5	-1,3
811	Augsburg	Bayern	16.300	14.200	12.500	15.900	-12,9	-23,3	-2,5
815	Deggendorf	Bayern	7.000	6.300	5.500	7.100	-10,0	-21,4	1,4

AA-Nr.	Arbeitsagentur	Bundesland	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
			Mittelwert ¹⁾	Mittelwert ¹⁾	Untergrenze ²⁾	Obergrenze ²⁾	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
819	Donauwörth	Bayern	7.900	6.900	5.400	8.400	-12,7	-31,6	6,3
823	Freising	Bayern	9.500	8.000	7.200	8.900	-15,8	-24,2	-6,3
827	Ingolstadt	Bayern	7.600	6.600	5.900	7.300	-13,2	-22,4	-3,9
831	Kempten-Memmingen	Bayern	11.300	9.700	8.300	11.100	-14,2	-26,5	-1,8
835	Landshut-Pfarrkirchen	Bayern	9.100	7.700	6.900	8.500	-15,4	-24,2	-6,6
843	München	Bayern	49.000	44.700	41.100	48.300	-8,8	-16,1	-1,4
847	Passau	Bayern	6.500	5.700	5.100	6.400	-12,3	-21,5	-1,5
855	Rosenheim	Bayern	9.100	7.800	6.900	8.800	-14,3	-24,2	-3,3
859	Traunstein	Bayern	9.400	8.100	7.100	9.000	-13,8	-24,5	-4,3
863	Weilheim	Bayern	12.100	10.400	9.500	11.400	-14,0	-21,5	-5,8
900	Berlin	Berlin	195.800	173.300	160.300	186.400	-11,5	-18,1	-4,8
Deutschland(West/Ost/Gesamt)³⁾									
Westdeutschland			2.012.000	1.794.000	1.635.000	1.953.000	-10,8	-18,7	-2,9
Ostdeutschland			601.000	528.000	468.000	587.000	-12,1	-22,1	-2,3
Deutschland			2.613.000	2.322.000	2.104.000	2.540.000	-11,1	-19,5	-2,8

¹⁾ Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen zwischen der Summe der Agenturbezirkswerte und Deutschland (West/Ost/Gesamt) möglich.

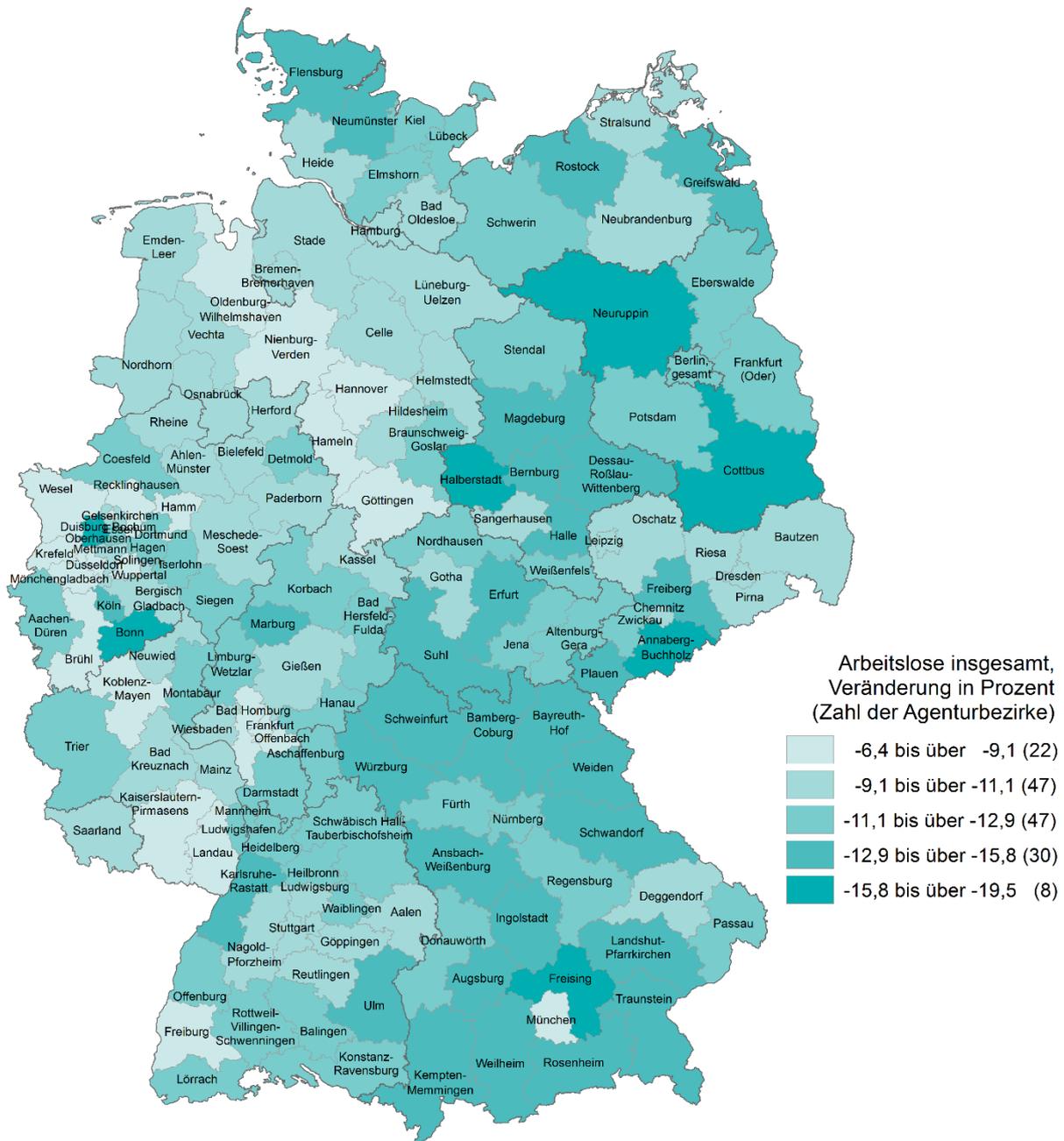
²⁾ Die statistischen Unsicherheiten, die in der Unter- und Obergrenze zum Ausdruck kommen, hängen auch von der räumlichen Größe einer Region ab. Aus diesem Grund sind die (relativen) Unsicherheiten bei den Agenturen größer als bei den Bundesländern. Dies hat zur Folge, dass die Summe der Unter- bzw. Obergrenze nicht mit der aus den Bundeslandprognosen übereinstimmt. Die hier dargestellten Werte für die Unter- bzw. Obergrenze in West-, Ost- und Gesamtdeutschland stimmen mit den Werten aus dem Tabellenblatt der Bundeslandprognosen überein.

³⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet.

Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zur Arbeitslosigkeit aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Zeitreihe inkl. der Arbeitslosmeldungen optierender Kommunen von Dezember 1997 bis August 2021.

9 Arbeitslose nach Arbeitsagenturbezirken Veränderung im Jahresdurchschnitt von 2021 auf 2022 in Prozent

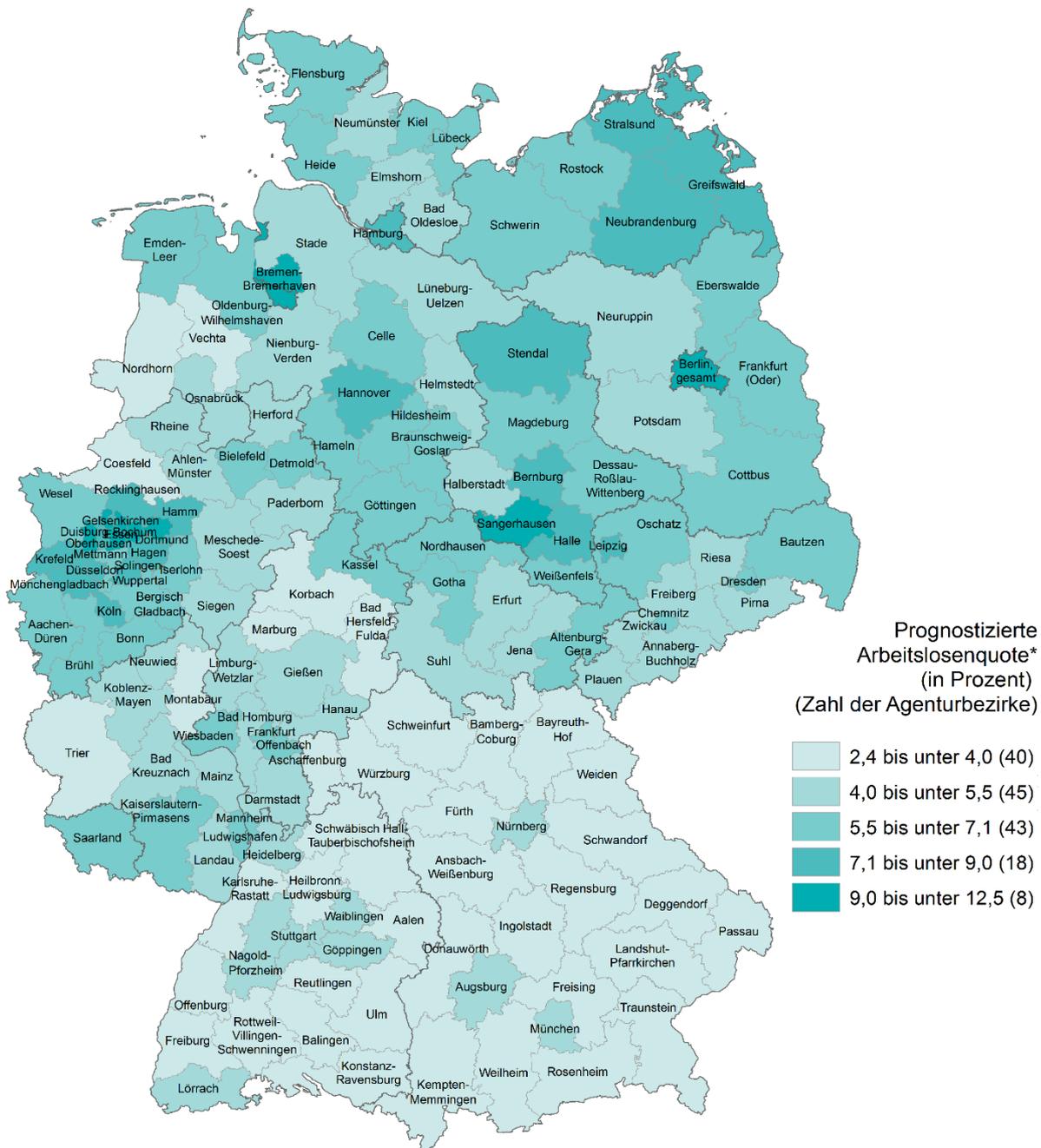


Stand: September 2021;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2021;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2021, eigene Berechnungen.

10 Arbeitslosenquoten 2022 nach Arbeitsagenturbezirken in Prozent



* bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen; geschätzt unter der Annahme, dass die Zahl der Beamtinnen und Beamten und ausschließlich geringfügig Beschäftigten von 2021 auf 2022 konstant bleibt

Stand: September 2021;

Grundlage für die Darstellung: GeoBasis-DE/Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2021;

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen.

11 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2021	2022 BIP: +3,8%			Wachstumsrate von Jahresdurchschnitt 2021 auf ... 2022 (%)		
	Mittelwert	Mittelwert	Untergrenze	Obergrenze	... Mittelwert ...	... Untergrenze ...	... Obergrenze ...
Bundesland							
Schleswig-Holstein	139.500	133.700	129.500	138.000	-4,2	-7,2	-1,1
Hamburg	133.900	128.900	125.200	132.500	-3,7	-6,5	-1,0
Niedersachsen	369.000	354.200	346.500	361.900	-4,0	-6,1	-1,9
Bremen	68.100	65.600	63.700	67.400	-3,7	-6,5	-1,0
Nordrhein-Westfalen	1.100.800	1.074.200	1.048.100	1.100.400	-2,4	-4,8	0,0
Hessen	278.000	270.300	261.400	279.200	-2,8	-6,0	0,4
Rheinland-Pfalz	151.500	147.600	142.800	152.300	-2,6	-5,7	0,5
Baden-Württemberg	310.800	302.100	292.400	311.800	-2,8	-5,9	0,3
Bayern	289.100	276.600	264.400	288.800	-4,3	-8,5	-0,1
Saarland	57.100	54.700	52.800	56.700	-4,2	-7,5	-0,7
Berlin	348.700	339.500	325.300	353.700	-2,6	-6,7	1,4
Brandenburg	112.100	103.200	95.700	110.600	-7,9	-14,6	-1,3
Mecklenburg-Vorpommern	84.700	79.000	73.500	84.500	-6,7	-13,2	-0,2
Sachsen	179.300	168.100	158.800	177.400	-6,2	-11,4	-1,1
Sachsen-Anhalt	129.300	120.400	113.900	126.800	-6,9	-11,9	-1,9
Thüringen	84.000	78.000	74.000	82.000	-7,1	-11,9	-2,4
Deutschland (West/Ost/Gesamt)¹⁾							
Westdeutschland	2.898.000	2.808.000	2.727.000	2.889.000	-3,1	-5,9	-0,3
Ostdeutschland	938.000	888.000	841.000	935.000	-5,3	-10,3	-0,3
Deutschland	3.836.000	3.696.000	3.568.000	3.824.000	-3,6	-7,0	-0,3

¹⁾ Werte für Deutschland (West/Ost/Gesamt) sind auf 1.000er gerundet. Aufgrund von Rundungen können die Summen für Deutschland (West/Ost/Gesamt) leicht von offiziellen Zahlen abweichen. Angepasst an Prognose im IAB-Kurzbericht 20/2021.

Quelle: Schätzungen beruhen auf Daten zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Zeitreihe von Januar 2005 bis August 2021.

Impressum

Regionale Arbeitsmarktprognosen September 2021

Veröffentlichungsdatum

15. Oktober 2021

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Autoren

Dr. Jörg Heining
Oskar Jost
Dr. Anja Rossen
Dr. Duncan Roth
Dr. Antje Weyh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognosen_2102.pdf

Zitierweise

Heining, Jörg; Oskar, Jost; Rossen, Anja; Roth, Duncan; Weyh, Antje (2021):
Regionale Arbeitsmarktprognosen September 2021, 24 S.

Website

www.iab.de

Rückfragen zum Inhalt

E-Mail: IAB.Regionalprognosen@iab.de